



ejw

BEZIRKBÖBLINGEN



RUNDBRIEF

MitarbeiterInnenmagazin
Thema: **Sehnsucht**

01//2014

// Bezirk

// Impressum

**BEZIRKBÖBLINGEN**

Evangelisches Jugendwerk
Bezirk Böblingen
Offenburger Straße 92
71034 Böblingen

Tel 07031 - 22 02 41
Fax 07031 - 22 26 86
info@ejwbezirkbb.de
www.ejwbezirkbb.de



KOORDINATION & GESCHÄFTSFÜHRUNG

Gerlinde Sautter
Gerlinde.Sautter@ejwbezirkbb.de

SEKRETARIAT

Silke Hamann
Silke.Hamann@ejwbezirkbb.de

FSJ - STELLE

Jasmin Franz
Fsj@ejwbezirkbb.de

DISTRIKT 3 BÖBLINGEN

Johannes Söhner
Johannes.Soehner@ejwbezirkbb.de
Mathias Moroff
Matthias.Moroff@ejwbezirkbb.de
Zeppelinstr. 35
71032 Böblingen
Tel.: 07031 / 22 67 46
Fax: 07031 / 22 67 50

DISTRIKT 4 HECKENGÄU

Wolfgang Roux
Wolfgang.Roux@ejwbezirkbb.de
Döfninger Straße 55
71120 Dätzingen
Tel.: 07033 / 13 83 81
Fax: 07033 / 13 83 86

DISTRIKT 5 STEINBRUCH

Distriktsanteil:
Sarah Brenzel
Sarah.Brenzel@ejwbezirkbb.de
Hauptstr. 10
71034 Dagersheim
Tel.: 07031 / 67 99 48
Bezirksanteil 25%:
Siegfried Sautter
Siegfried.Sautter@ejwbezirkbb.de

DISTRIKT 6 SINDELFINGEN

CVJM Sifi
Michael Schofer
Michael.Schofer@ejwbezirkbb.de
Seestraße 10
71063 Sindelfingen
Tel.: 07031 / 80 10 30
Fax: 07031 / 80 72 03

GKG Sifi
Stefan Heimann
Stefan.Heimann@ejwbezirkbb.de
Stiftstraße 4-6
71063 Sindelfingen
Tel.: 07031 / 86 78 28
Fax: 07031 / 86 78 42

GKG Sifi/Kinderstadtranderholung
Babsi Ruoff
Babsi.Ruoff@ejwbezirkbb.de
Friedrich-List-Str. 9
71032 Böblingen
Tel.: 07031 / 7 34 35 31

DISTRIKT 1 AICHTAL

Christoph Flassak (Schönaich)
Christoph.Flassak@schoenaicherkirchen.de
Maria Müller (Waldenbuch)
Jugendarbeit@ev-kirche-waldenbuch.de
Siggi Rösch (Steinenbronn)
Siggi.Roesch@ev-kirche-steinenbronn.de

DISTRIKT 2 SCHÖNBÜCHLICHTUNG

Martin Strienz
Martin.Strienz@ejwbezirkbb.de
Ev. Gemeindehaus im Troppel
71093 Weil im Schönbuch
Tel.: 07157 / 53 52 54
Fax: 07157 / 53 64 67

IMPRESSUM

HERAUSGEBER EJW Bezirk Böblingen
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

REDAKTIONSKREIS Uli Breitmaier, Steffen Braun, Katharina Zengl, Doro Breitmaier, Gerlinde Sautter

KONTAKT rundbrief@ejwbezirkbb.de

ERSCHEINUNG Juni 2014

AUFLAGE 1100 Exemplare

DESIGN Ann-Sophie Müller

FOTOS Umschlagseitenfotos: Sigi Sautter

| | | | |
|------------------------------------------|-----------|--------------------------------|-----------|
| <u>THEMA - Du hast die Wahl -</u> | 3 | <u>BILDUNGSARBEIT</u> | 28 |
| Einführung ins Thema | 3 | Aus der Bücherei | 28 |
| Gottesehnsucht | 6 | Lange Spielenacht | 38 |
| Andachtsidee | 7 | | |
| Andachtsidee II | 9 | <u>AUSBLICK</u> | 32 |
| Unheilbare Sehnsucht | 10 | Filmabend mit B. Umbreit | 32 |
| Sehnsucht Liebe | 11 | JUGOs im Bezirk | 33 |
| | | Zeltlager Rexingen | 36 |
| <u>AUS DEN GREMIEN</u> | 12 | Zeltlager Maichingen | 37 |
| Mangoaktion Rück- & Ausblick | 12 | | |
| Aus dem BAK | 13 | <u>RÜCKBLICK</u> | 35 |
| Aus dem AK-Ö | 15 | | |
| | | Weltgebetstag | 35 |
| <u>AUS DEN DISTRIKTEN</u> | 17 | | |
| Heckengäu | 17 | <u>TIPPS UND TRICKS</u> | 39 |
| Sindelfingen | 19 | Die phänomenale Filmkritik | 39 |
| Steinbruch | 21 | Internet Tipp | 41 |
| Schönbuchlichtung | 23 | | |
| Böblingen | 25 | <u>PERSONEN IM EJW</u> | 42 |
| | | Glückwünsche zur Hochzeit | 42 |



Sigi Sautter

Layout Rundbrief 01/2014



Uli Breitmaier

Layout Rundbrief 01/2014

EDITORIAL

Wartest du voll Sehnsucht auf den nächsten Urlaub? Oder auf die nächste Pause? Hast du Sehnsucht nach Liebe? Nach Veränderung? Nach Glück? Wem gehört deine Sehnsucht? Wonach verlangt dein Herz?

Vielen Dank unseren vielen RedakteurInnen, die wieder so kreativ diesen Rundbrief gefüllt haben.

RUNDBRIEF - THEMA

Sehnsucht

Einführende Gedanken zum Thema von Gerlinde Sautter



Gerlinde Sautter

Jugendreferentin

AK Öffentlichkeitsarbeit

Beim letzten Konvent der JugendreferentInnen war unter anderem Christina Brudereck Referentin zum Thema Heimat. Und das hat mit Sehnsucht zu tun. Ihr gesamter Vortrag dazu wäre absolut lesenswert, würde aber den Rahmen unseres Rundbriefes sprengen. Einige Auszüge wollen wir hier aber gerne mit euch teilen: Sie macht sich auf die Suche nach den Sehnsüchten der Menschen und überlegt wie wir als Christen und Kirche darauf antworten können. Als Beispiel nennt sie was sie für CVJM e/motion in Essen entwickelt haben. Das hat uns auf den Gedanken gebracht für unseren Rundbrief das Thema Sehnsucht zu wählen. - Zuerst dachte ich: Sehnsucht ist ein tolles Thema, ein schönes Wort. Genauer nachgedacht landet man schnell bei dem Wort Sucht, das ein "Problemwort" ist und bei sehnen, schmerzlich vermissen. Hm, ob das so eine gute Idee war mit diesem Thema? Aber es ist auch etwas das ganz grundlegend zum Menschsein gehört und durch den Glauben kann Sehnsucht auch gestillt werden. Gedichte, Liedtexte, Andachtsvorschläge, schaut ob etwas für euch dabei ist.

Aus dem Vortrag von Christina Brudereck - CVJM e/motion:
Wir wollen ein Dach sein für die Seele,
die häufig umzieht, sucht und pilgert.
Bei uns sollen junge Erwachsene eine Heimat finden. Zuhause.
Dazu haben wir uns die Sehnsüchte der Suchenden noch genauer angeguckt.

Das möchte ich auch gerne gleich mit Ihnen tun.
Und dann würde ich gerne mit Ihnen über Formate sprechen,
die auf diese Sehnsüchte reagieren.

Die Sehnsüchte der Suchenden

(Dr. Arian Martin, *Sehnsucht ist der Anfang von allem, Dimensionen zeitgenössischer Spiritualität, Schwabenverlag 2005*)

* Ich spüre diese Sehnsüchte zunächst in meinem eigenen Leben auf.
Nach seiner Zeit in der Wüste wandte sich Jesus der Wüste in den Herzen der Menschen zu.
Und jetzt konnte er sie (uns) wohl besser verstehen.

Die Sehnsüchte nach

1. Reise zu sich selbst

Menschen kehren bei sich ein, in ihr Lebenshaus, in ihre Lebensgeschichte.
Ankommen, bei mir sein. Identität.
Lebensgefühl: Ich möchte wissen, wer ich bin.
Sehnsucht: nach Erfahrung des Göttliche im Selbst.
Kirche: Begleitung vom Ich zum Wir.
Praxis: Raum für Erfahrungsberichte.
Meditation. Angebote für Wir-Erfahrung.
Gebet: Ich bin auf der Suche nach der Mitte.
Ich mache mich auf die Reise nach innen.

> **Format: z.B. Morgenmeditation**

2. Verzauberung

Inmitten profaner Geheimnislosigkeit sucht der Mensch das verlorene Geheimnis.

Ohne Gott ist die Welt banal. Wiki ist etwas ganz anderes als Weisheit.

Man kann auch ohne Gott destruktiv sein.

Vertröstung aufs Diesseits ist auch brutal. Faszination. Beseelt werden.

Lebensgefühl: Die Welt ist banal und langweilig.

Sehnsucht: nach Faszination.

Kirche: Geheimnis-Raum.

Praxis: Theopoesie. Kunst. Musik. Feier.

Gebet: Ich suche, was mich wahrhaft beseelt.

> **Format: z.B. Gründonnerstag**

3. Heilung

Spirituelles Wissen: Es macht den Menschen krank, es kränkt,

wenn er von der göttlichen Quelle seines Seins abgeschnitten ist.

Mehr als gesund & fit sein, ganz sein.

Zusammenhänge von Körper, Seele, Geist. Ganzheitlichkeit.

Lebensgefühl: Das Leben macht uns krank.

Sehnsucht: nach umfassender Heilung.

Kirche: Heil-Land.

Praxis: Mahlfeier. Wandlung! Salbung.

Segnung.

Tanz. Sport. Passion. Yoga. Körperarbeit.

Gebet: Ich möchte die Lebenskunst der Balance lernen.

> **Format: z.B. Salbung.**

4. Festigkeit

Felsen, tragfähiges Fundament für ihr Lebenshaus.

Mehr als überzeugende Argumente zählen dabei Rituale,

glaubwürdige Personen, spirituelle Meister/innen.

Lebensgefühl: Die Welt folgt einer inneren Ordnung.

Sehnsucht: nach Verortung im Unübersichtlichen.

Kirche: Ort für Feste, Bräuche, Rituale, Sakramente.

Praxis: Schwellensituationen begleiten.

Liturgie.

Wiederholung. Amtshandlungen wahrhaftig zelebrieren. Gebet: Im Einatmen: Du.

Im Ausatmen: Ich.

> **Format: z.B. Zeit des Meisters, Stundengebete. Hochzeit. Taufe.**

5. Gemeinschaft

Ethik der Liebe. Freiwillige Beteiligung!

In heilsamen Gemeinschaften wird der/die Einzelne aufgerichtet.

Lebensgefühl: Ich bin Teil von etwas Größerem.

Sehnsucht: nach Ethik, Liebe, die aufrichtet.

Kirche: Verbindungsort.

Teams. Projekte & Initiativen. Alle Disziplinen & Gaben.

Praxis: Tischgemeinschaften. Gastfreiheit.

WGs. Indien-Patenschaft.

Gebet: Wir wurden ins Leben geliebt, also lasst uns das Leben lieben.

> **Format: z.B. Restaurant-Day. Spiritueller Kochkurs**



Alles beginnt
mit Sehnsucht
(Nelly Sachs)

RUNDBRIEF - THEMA

Sehnsucht

6. Reise in die Weite

Menschen suchen das Weite oder die Weite.
Letztlich geht die Reise ins Weite in die
bergende Welt des Göttlichen.

Lebensgefühl: Ich möchte Grenzen
überschreiten.

Sehnsucht: nach Grenzenlosem, Ewigem,
Göttlichem.

Kirche: Sehnsucht nach mehr wecken &
wachhalten.

Praxis: Pilgern. Reisen. In die Natur. Im Netz.
Bibliodrama. Phantasie-Reisen.

Erzählen. Andere Lebenswelten
kennenlernen.

Beispiele von Grenzgängerinnen und
Brückenbauern.

Gebet: Ich lasse mich los.

> Format: z.B. Pilgern

7. Neues Weltverhältnis

Zukunftsgestaltung Vorbereiter, Avantgarde
einer neuen Welt.

Diese Welt darf nicht so bleiben wie sie ist.
Seelenfriede & Weltfriede.

Lebensgefühl: Die Welt soll schöner werden
durch mich.

Sehnsucht: nach Alternativen zu Konsum
und Karriere

Kirche: Raum für Engagement, Praxis von
Verwobenheit.

Praxis: Alternativen schaffen. Von Alten
lernen.

Die Kinder von Familie Mensch beschützen.
Patenkind. Friedensarbeit. Dialog.

Stadtteilarbeit. Fairtrade. Carsharing.
Gartenarbeit.

Gebet: Eine andere Welt ist auf dem Weg,
an einem stillen Tag kann ich sie atmen
hören

> Format: z.B. ein Feld in der Stadt

© Christina Brudereck



Gerlinde Sautter

Jugendreferentin

AK Öffentlichkeitsarbeit

RUNDBRIEF - THEMA

Sehnsucht

06

// Thema

Das Phänomen der Gottes-Sehnsucht aufspüren in unserer Zeit

Zunächst das Phänomen der Gottes-Sehnsucht aufspüren in unserer Zeit. Ein paar Studien-Ergebnisse vorstellen. Und dann teilen, zu welchen Grundentscheidungen sie mich geführt haben. Ich möchte dann die Sehnsüchte heutiger Suchender genauer ansehen; und dann fragen, wie Kirche und CVJM reagieren können; was sie anzubieten haben– und das ist eine Menge, meine ich.

*Heimat ist eine Sehnsucht
Heimat ist mein eigenes Zimmer
dazugehören, bleiben dürfen
und Heimat meint für immer*

*Heimat ist ein Gefühl
so liegt es nur Zuhause in der Luft
Heimat ist ein Geruch nach Erde
ein ganz vertrauter Duft*

*Heimat ist auf Wiedersehen
und manchmal bist du damit ganz allein
in einem Bus in Tel Aviv
da wollt ich unbedingt nach Hause
gleichzeitig nie mehr eine Deutsche sein*

*ebenso ist Heimat meine Muttersprache,
dieses Land
altes Europa, die Aufklärung, vier
Jahreszeiten
(Frühling, große Ferien, Herbst und Schnee)
Goethe, Luther, Bach und Tannenbäume
der Rhein, die Elbe, die Alpen und das
Ruhrgebiet
typisch, vertraut, bekannt
ein reiches Erbe
mit so manchen Macken
und im Zweifelsfall gerade über diese Ecken*

doch verwandt

*Heimat bleibt in dieser Welt
ein bisschen wie Exil
denn ganz Zuhause sind wir nie
doch unterwegs auf unserer Reise
ist nach Hause kommen unser schönstes
Ziel
Heimat ist eine Sehnsucht
sie fehlt mir und ich fehle
Heimat ist der weite Himmel
sein Zelt, ein Dach für meine Seele © CB
2012*



Christina Brudereck

Diplom-Theologin
und Autorin



Hätten die Nüchternen
einmal gekostet,
alles verliehen sie und
setzten sich mit uns
an den Tisch der
Sehnsucht,
der nie leer wird.
(Novalis)

RUNDBRIEF - THEMA

Sehnsucht

Eine Andachtsidee für Gruppen:
So wie es eigentlich gedacht war _ Gott hat Sehnsucht



Sarah Brenzel

Jugendreferentin
Distrikt Steinbruch

So wie es eigentlich gedacht war_ Gott hat Sehnsucht

Wenn es vor 2000 Jahre schon Facebook gegeben hätte...

... hätte Gott es sicher genutzt.

Der Plan ganz am Anfang war nämlich, dass wir mit Gott ganz eng befreundet sind und zusammenleben. Gut miteinander und mit der Welt umgehen. Dafür sind wir gemacht.

Gott hat uns sowas von gern. Ist einfach wahnsinnig verliebt in seine Menschen! Er hat sie immer wieder zu sich eingeladen. Aber die Benachrichtigungen kamen nicht wirklich an. Manche waren irgendwie verschlüsselt, nicht lesbar. Und bei denen, die verständlich waren, sind viele Leute zurückgeschreckt, als sie das alte Profilbild gesehen haben. Manche wollten auch wirklich kommen und haben sich auf den Weg gemacht und angestrengt, wie´s nur geht. Aber sie haben es nicht hingekriegt.

Und Gott - der hat sich sooo nach seinen Menschen gesehnt. Wollte doch endlich mit uns zusammen sein. Die Statusmeldung „Unendlich traurig. Vermiss euch so :0(“ hat ihm nicht mehr gereicht. Er hat es nicht mehr ausgehalten.

Und deshalb seinen Sohn geschickt, damit er uns holt. :0)

Dass er uns als Mensch begegnet. Auf der gleichen Ebene.

Und zeigt wie Gott ist.

So dass wirs kapieren können. Und **wie es eigentlich gedacht war**.

Das Problem ist, das wir manchmal gar nichts von Gott wissen wollen, nicht zugeben, dass er mehr drauf hat als wir. Dass wir selber groß sein und bestimmen wollen Denken, dass wir ohne IHN besser dran sind.

Deshalb ist Jesus nicht einfach wieder in den Himmel, sondern gestorben.

ER der`s drauf hat, kein fail kein error. Nix vermurkst.

Für uns, die mehr falsch machen, als sie auf die Reihe kriegen.

Gestorben und auferstanden.

Damit das endlich klar geht. Es möglich ist, mit Gott befreundet zu sein, Benachrichtigungen auszutauschen und sich zu treffen.

RUNDBRIEF - THEMA

Sehnsucht

08

// Thema

Damit endlich alles werden kann, **wie´s eigentlich gedacht war.**

Gott hat eine Veranstaltung erstellt: „**So wie´s eigentlich gedacht war.**“

Gott hat dich soeben zu der Veranstaltung, „**so wie es eigentlich gedacht war**“ eingeladen.

Er möchte zusammen/unterwegs sein mit dir./Gemeinschaft haben mit dir.

So, wie es eigentlich gedacht war.

Gott hat Sehnsucht danach – du vielleicht auch?

Dann, wie wärs: Guck einfach mal, wer der ist, der dich da einlädt. Lern ihn (besser) kennen.

Ganz praktisch und ganz ohne Facebook: Bequatsch mit ihm, was dich beschäftigt, abends vorm Schlafengehen, auf dem Schulweg, laut oder leise.

Oder hau die Leute an, die schon „teilnehmen“ geklickt haben und frag sie aus z.B. im Teen- oder Jugendkreis, oder Konfiunterricht, wie das so ist, was man da so macht, wenn man mit Gott befreundet ist. Und schau was passiert.

Am Ende bleibt.

*Du bist eingeladen. Zu „**so, wie es eigentlich gedacht war**“ - zu Gott.*

Amen



Nur wer seine
Sehnsucht erhält
bleibt lebendig.
(Ulrich Schaffer)

RUNDBRIEF - THEMA

Sehnsucht

**Eine Andachtsidee für Gruppen:
So wie es eigentlich gedacht war _ Gott hat Sehnsucht**



Sarah Brenzel

Jugendreferentin
Distrikt Steinbruch

Kommst du mit?

Bitte wenden. Zu dem hin, wie´s eigentlich gedacht war. Guter Umgang, Gott und Mensch ganz nah zusammen. Liebe Bitte wenden. Zu dem hin, der dich liebt und gemacht hat, mit dir zusammensein möchte. Bitte wenden zu Gott

Genau das hat Gott gemacht, vor über 2000 Jahren. Nen kompletten Neuanfang gestartet. Neustart. Und weil man das nicht dem Azubi überlässt, ist er selber gekommen.

Warum nötig?

Genau das hat Jesus gemacht. bzw Johannes er hat alles gewendet. Umgekehrt. Krass: Das gilt nicht nur für damals. Sondern heute noch genauso.

JESUS HEUTE. FÜR UNS von uns für die Welt. Gilt auch heute noch.

Und wozu/wohin? Nicht immer leicht evtl auch echt hart, aber das Ziel das beste überhaupt. Bitte wenden, durchhalten, für immer/zurück in Gottes Arme.

Damals. Ein für allemal.
Was, wenn das stimmt?
Was, wenn das wirklich echt ist?
Wie die Leute damals.
So, wies eigentlich gedacht war.
Alles was zählt. (Ich kriege nie genug vom Leben)
Plato? "Wenn nicht, nichts verloren...wenn ja, alles gewonnen..."

trau ich dem was Jesus sagt/mir anbietet?
Lass ich mich drauf ein , wag ich das?
„Soviel mehr“

Was hindert mich daran/hält mich ab? Vor was hab ich Angst? Nicht mehr cool? Freunde verlieren? Was sagt meine Family?...

Muss ich dann Sandalen anziehen, oder seltsame Klamotten, auch so komisch reden und darf keinen Spaß mehr haben? Nein. Müssen tust du gar nix. Zieh einfach los mit ihm. Bequatsch mit ihm, was dich beschäftigt, verbring Zeit mit ihm. Krieg mit... Bibel, Jugendkreis, Material

Sag ihm, Jesus, ich nehm die Einladung an. Cool, dass du mich dabei haben möchtest. Ich will mit dir unterwegs sein. Zeig mir was du für mich hast und was ich mit dir anpacken kann.

Will gar nicht „umgekrepelt“ werden. Ich auch nicht immer. Und manchmal auch ganz schön mulmig. Und nicht selten was Krasses erlebt. Aber bereut hab ichs noch nie. Bin echt überzeugt. Das Ziel lohnt sich. Es lohnt sich. ER ist der Beste, der mir je passiert ist. Ist alles wert. Nirgends jemand, der es besser mit uns meint, besseren Platz. Egal was kommt.

Nochmal zu der Veranstaltung bei Facebook. Am Ende gilt. Teilnehmen oder absagen? Du bist eingeladen.

Kommst du mit?
Amen.

RUNDBRIEF - THEMA

Sehnsucht

10

// Thema

Sehnsucht ist unheilbar - Juliane Werding

Ich mag den Song und finde, es ist einer der besten, den sie gemacht hat. Klickt mal rein!

[Http://www.youtube.com/watch?v=eJi9RdssITw](http://www.youtube.com/watch?v=eJi9RdssITw) (Wolfi Roux)

Als sie in den Spiegel sah
eines Morgens, sonderbar
da erkannte sie sich nicht
dreißig Jahre im Gesicht
ehrlich, doch es passte nicht
weil ihr Herz erst siebzehn war

**Sie wollte nie ein „Nein“ akzeptieren
sie wollte nie die Neugier verlier'n
und noch immer sah sie
sich im Cabrio fahr'n
mit dem Wind im offenen Haar
Sehnsucht ist unheilbar**

Abends fernseh'n, morgens raus
Nachbarklatsch im Treppenhaus
jede Stunde abgezählt
Einkaufsfahrt im Supermarkt
kochen, bügeln - Tag für Tag
war das wirklich ihre Welt?

**Sie wollte nie ein „Nein“ akzeptieren
sie wollte nie die Neugier verlier'n
und noch immer sah sie
sich im Cabrio fahr'n
mit dem Wind im offenen Haar
Sehnsucht ist unheilbar**

Als er heimkam letzte Nacht
war sein Essen nicht gemacht
und sie stand nicht an die Tür
er hat den leeren Schrank geseh'n
und ohne wirklich zu versteh'n
las er diesen Brief von ihr

**Ich werde nie ein „Nein“ akzeptieren
ich möchte nie die Neugier verlier'n
und noch immer seh ich
mich im Cabrio fahr'n
mit dem Wind im offenen Haar
wart nicht auf mich
denn Sehnsucht ist unheilbar
wart nicht auf mich
denn Sehnsucht ist unheilbar
Sehnsucht ist unheilbar**



Juliane Werding

Sängerin

Sehnsucht wagen

Wenn du ein Schiff bauen willst,
dann trommle nicht die Männer zusammen
um Holz zu beschaffen,
Aufgaben zu vergeben
Und die Arbeit einzuteilen,

sondern lehre sie die Sehnsucht
nach dem weiten, endlosen Meer.



Antoin

de Saint-Exupéry

Schriftsteller und Pilot

RUNDBRIEF - THEMA

Sehnsucht

Sehnsucht Liebe

immer da
dieses Loch
bis ganz tief drinnen
und da ist nichts
nichts das reicht
es zu füllen
sie zu stillen

Diese Sucht
die immer sucht
oft nur das ihre
die so viel will
das Geben vergisst

Diese Sucht, die die Liebe verkehrt
die klebt
klammert
zum Schmarotzer macht,
einengt
verletzt
erstickt

LIEBE
die Kraft hat
zu geben
und Mut hat
zu lassen?

LIEBE
die es schafft
der es gelingt
das Wunderbare
das Geheimnis
unser Herz behutsam haltend
den tiefsten Riss zu heilen
nicht perfekt
nicht auf einmal
immer wieder

LIEBE

Von IHM
der alles ist
alles hat
alles gibt
für uns

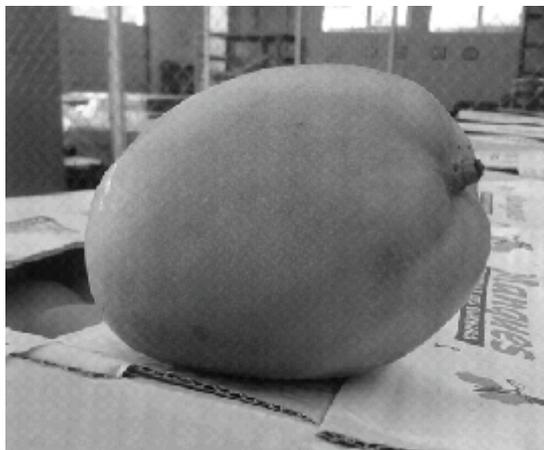
der sich so sehr sehnt
nach uns

der selbst Liebe ist
von dem wir sind

DAS WAR IM EJW - RÜCKBLICK MANGOAKTION

12

// Gremien



Die Mangosaktionstage liegen gerade hinter uns. Die Mangos sind alle verkauft, gegessen, zu Marmelade, Kuchen, Chutney, Sirup, Essig. etc verarbeitet, weil: Ja, weil sie dieses Jahr so richtig richtig reif waren. So ist die Mangoaktion, immer wieder für eine Überraschung gut: Nach den knallgrünen Früchten des letzten Jahres die knallorangenen dieses Jahr. Vielen herzlichen Dank an alle BestellerInnen, AbholerInnen, VerkäuferInnen, EinkäuferInnen, MarmeladekocherInnen....

Ein super Einsatz und ein toller Zusammenhalt, der auch die Aktion mit dieser „schwierigen“ Lieferung zum Erfolg werden ließ! Ihr seid super!!!!



Gerlinde Sautter

Jugendreferentin
AK Öffentlichkeitsarbeit

WAS LÄUFT IM EJW - AUSBLICK MANGOAKTIONSTAGE

Mangoaktionstage – Abschied- Willkommen

Heut am Rundbriefwerkstatttag ist sozusagen die Stille vor dem (Mango)sturm

Übermorgen sollen sie kommen und ab Mittwoch verkauft werden. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen und wir sind sehr gespannt wie´s diesmal laufen wird.

Etwas besonderes ist die diesjährige Aktion auch dadurch, dass es die letzte Aktion von Karl-Heinz Münch sein wird, der sie mit ins Leben gerufen hat und mit dem auch wir, das EJW seit Beginn der Aktion zusammenarbeiten. Er ist Ende Februar in den Ruhestand gegangen und ist dieses Jahr aber

nochmal mit der Leitung der Aktion betraut da seine Nachfolgerin in der Erwachsenenbildung des Kirchenbezirks, Petra Waschner mitten in den Vorbereitungen, am 1. April ihre Stelle angetreten hat und dieses Jahr ganz neu dabei ist.

Wir bedanken uns herzlich bei Karl-Heinz für die gute Zusammenarbeit in all den vergangenen Jahren, wünschen ihm und seiner Frau eine gute Ruhestandszeit. Gleichzeitig freuen wir uns schon auf ein gutes Miteinander mit Petra Waschner und heißen sie auch von Ejw-seite herzlich Willkommen!

(Gerlinde Sautter)



Karl-Heinz Münch

Mitbegründer der Mango-
Aktion geht in Ruhestand

AUS DEN GREMIEN

BAK

Klausurtag des Bezirks-Arbeits-Kreis in Pfronstetten.



Katharina Zengl

AK Öffentlichkeitsarbeit
im BAK des EJW

Dieses Jahr fand das BAK-Wochenende vom 28. bis 30. März auf dem Georgenhof bei Pfronstetten statt.

Freitagabend trafen nach und nach alle ein und nach dem Abendessen begannen wir das Wochenende mit einer Sitzung. Diese setzten wir am Samstagvormittag fort. Im Rahmen eines Wochenendes ist es möglich Themen tiefgründiger zu diskutieren, wozu bei einer „normalen“ Sitzung unter der Woche abends einfach die Zeit fehlt. Dies haben wir genossen und einige Gedanken vorangebracht.

Um uns und unsere Köpfe zu lüften machten wir am Samstagnachmittag einen Spaziergang auf dem PhänoPfad Pfronstetten: „Phäno steht für Phänomen, also etwas, das uns wundert, und uns zum Staunen bringt. Einfach etwas ganz Unerwartetes.“ Dies war genau das richtige um auf andere Gedanken zu kommen. Dazu kam noch das tolle Wetter mit viel Sonne und sommerlichen Temperaturen, die das Wochenende abrundeten.

Am Sonntag feierten wir morgens einen Gottesdienst mit einem „Parcours der Stille“, den Gerlinde vorbereitet hatte.





Später besuchten wir die Wimsener Höhle und erfuhren wie Herzog Friedrich II. (späterer König Friedrich I.) diese Höhle besuchte und dass dies die einzige Höhle in Deutschland ist, die man mit einem Boot befahren kann. Dies war ein schöner Abschluss des Wochenendes, welches sehr vielfältig und abwechslungsreich gestaltet war. Vielen Dank an alle, die mitvorbereitet haben!



BAK
...staunt auf dem
PhänoPfad

AUS DEN GREMIEN

AK-Ö

Aus dem Arbeitskreis-Öffentlichkeitsarbeit



Steffen Braun

2. Vorsitzender im EJW
AK Öffentlichkeitsarbeit

So jetzt frag ich euch mal: "Was trägt das BAK Mitglied von Welt diesen Sommer, wenn es abends mal ein bisschen kühler ist, als leichtes Jäckchen?" Ja genau! Unsere neuen formschönen und optisch ansprechenden Sweatjacken mit ejw Logo auf der Brust und unseren drei Schlagworten, gemeinsam glauben erleben, auf dem Rücken. Ein Genuss für die Augen und kuschlig weich. Das Weihnachtsgeschenk 2013 des Bezirks an seinen BAK und somit am Körper der einzelnen BAK-Mitglieder seit Ende letzten Jahres schon im Bezirk zu bestaunen. So wundert es jetzt auch nicht weiter, dass immer mehr Stimmen laut werden, die hoffnungsvoll anfragen, ob es nicht auch eine Möglichkeit für sie gäbe dieses Meisterwerk der Kleiderkunst irgendwo her zu bekommen.

Und voller Freude rufe ich euch allen heute und hier entgegen: "JAAAAAAAAA!!!! ES GIBT EINE MÖGLICHKEIT!!!!"

Ab jetzt habt ihr die Option bei uns im Bezirksjugendwerk eben diese Sweatjacken, die vorne bestickt mit dem Logo und hinten mit den Schlagworten sind, käuflich zu erwerben. Ihr könnt auch, wahlweise oder zusätzlich zum Sweater, T-Shirts mit den gleichen Motiven kaufen. Der Sweater kostet euch 30,00€ wobei davon 5,00€ pro Sweater an unseren Sozialfonds gehen. Für die T-Shirts müsst ihr 15,00€ berappen und davon wandern 2,00€ in den Sozialfonds.

Also überlegt doch mal ob ihr euch mit dem Kauf eines Sweaters und/oder T-Shirts nicht mit einem doppelt guten Gefühl belohnen wollt.

Einmal von Außen weil es sich so gut anfühlt beim Tragen und einmal von Innen weil es sich so gut anfühlt beim Helfen.

Wenn ihr jetzt Interesse bekommen oder noch weitere Fragen zu der Sweater/T-Shirt Thematik habt, geht einfach auf unsere homepage dort werden wir eine Seite zu dem Thema einrichten oder ruft doch bei uns im Bezirksjugendwerk an unter: 07031/220241, da bekommt ihr dann alle Antworten die ihr braucht.



Jetzt hab ich noch was zu unseren neuen Werbeaufstellern. Zum einen sie sind fertig und echt schön geworden zum Anderen: Sie waren sogar schon im Einsatz. Auf der Messe Kinderwelten in Böblingen, die am 26./27. April in der Kongresshalle ihre Stände aufgeschlagen hatte und so auch wir. Kurzentschlossen hatten wir uns entschieden dort Werbung für unser Zeltlager in Rexingen zu machen.

Unser Angebot um die Menschen an den Jugendwerksstand zu binden war wahlweise Schachteln basteln mit dazugehörigem Süßigkeiten für die neue Schachtel erwürfeln und/oder Kinderschminken. Beides erfreute sich reger Beliebtheit und darüber hinaus kamen auch viele interessante Gespräche mit Eltern zustande. Wir waren, am Stand, immer in Zweier Teams eingeteilt die zwischen 2 und 3 Stunden Schichten zu absolvieren hatten. An dieser Stelle nochmal vielen Dank an Ann-Sophie, Doro, Katharina, Nadine, Mareike, Pascal, Saskia, Sophie, Sigi und Gerlinde die durch ihre Mitarbeit unsere Teilnahme an der Messe erst möglich gemacht haben! Abschließend kann man guten Gewissens behaupten, dass wir zwischen den ganzen anderen Profimesseständen eine echt gute Figur gemacht haben, was natürlich zuerst einmal mit den Menschen am Stand zutun hatte, was aber nicht zuletzt auch an unseren neuen Aufstellern und der ejw Fahne lag.

Am Ende noch den Redaktionsschluss für den nächsten Rundbrief für euch, der ist nämlich am 15.10. und der nächste Werkstatttag, für alle die beim Artikelschreiben helfen möchten, ist der ..18.10.....

Das war es von mir, macht's gut bis zum nächsten Mal und schreibt mir doch mal



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT HECKENGÄU

Neues und Aktuelles aus dem Distrikt Heckengäu.



Wolfi Roux

Jugendreferent
Distrikt Heckengäu

Hallo liebe Leserinnen und Leser!

Ich schicke euch allen einen herzlichen Gruß aus der Döffingerstraße und hoffe, ihr habt sowohl die Faschings- wie auch die Osterferien sowie sämtliche Feier- und Brückentage gut überstanden, beziehungsweise konntet sie genießen!

Hammer, wir haben ja schon wieder April, und ich muss mal tief in meinem Gedächtnis kramen, was denn die letzten Monate nun so alles losgewesen ist. Also bitte nicht böse sein, wenn mir das ein- oder andere vielleicht dabei entfallen sein mag oder mir ein wichtiges Ereignis verschütt gegangen ist... Und los geht's!

Grafenau:

Die letzten Monate waren dort oftmals Maler- und Renovierarbeiten im Gemeindehaus angesagt. Allerdings nur in unserem Jungscharraum! Der wiederum ist aber jetzt fertig geworden, es duftet nach frischer Farbe, eine neue Couch nebst vielem Ikea-Material erwartet nun den staunenden Besucher. Ja, und für mich war es der letzte Akt, da „meine“ Jungschar nun endgültig in die Hände von Lena und Rike wandert und ich mich somit anderweitigen Projekten zuwenden kann. Und **JA** – ein Abschied tut immer weh!

Ehningen:

Jetzt, beim Schreiben des Artikels für den Rundbrief, bin ich mit meinen Gedanken bereits bei den Konfirmationen und dem bevorstehenden Abendmahl am Sonntag. Letzteres wird in der leeren, evangelischen Kirche stattfinden, eine absolute Besonderheit, da diese ja – wie unser Jungscharraum – nun ebenfalls renoviert und neugestaltet wird. Zugegeben, ein bisschen aufwendiger, so dass die eigentlichen Konfirmationen dieses Jahr in der katholischen Kirche stattfinden müssen.

46 Jugendliche, drei Termine, im Vorfeld unsere Schachen-Freizeit, und für die Zukunft schon die ersten Gespräche, wie es mit Ehningen und meiner Person weitergehen könnte.

Die Schule ist angefragt, Ideen für einen Jugendtreff oder auch eine musikalische Aktivität bestehen... Es bleibt auf jeden Fall spannend und ich freu mich riesig auf alles was mir noch bevorsteht!

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT HECKENGÄU

18

// Distrikte

Deufringen/Dachtel

Tja, liebe Leserinnen und Leser, in der Jugendarbeit ist es nicht selbstverständlich, dass sich Angebote festigen, etablieren und dabei sogar noch eher steigende wie rückläufige Besucherzahlen schreiben. In Deufringen ist aber genau das eingetreten und das macht mich natürlich sehr glücklich. Sowohl der Gitarrenkreis, wie auch die KonfiBand und der Jugendtreff „Chips“ – alles läuft bestens, und so hoffe ich, dass auch die neuen Konfirmanden vielleicht einen Zugang zu dem ein- oder anderen Angebot finden und es über ihre KonfiZeit hinaus am Leben erhalten werden!

Und ansonsten...

habe ich das Geschenk, über eine bereits im Januar voll besetzte Sommerfreizeit zu verfügen (was die Planungen rund um das Programm und die damit erforderliche Mitarbeitersuche nun doch erheblich erleichtert), mich auf das bevorstehende KonfiCamp freuen zu dürfen, den unglaublichen Geschmack von den wohl besten Mangos der Welt genossen zu haben und Kollegen (nein, längst liebgewordene Freunde!) hinter mir zu wissen, ohne die meine Arbeit schon längst nicht mehr vorstellbar wäre.

Und das nun schon seit... elf Jahren. Hilfe,

ich werde alt...

Lieber Gruß von mir - und passt auf euch auf!

Wolfi!!!!



Viel Spaß
beim **Weiterblättern**
Wolfi

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT SINDELFINGEN

Erste gemeinsame Konfifreizeit aller Teilgemeinden!



Stefan Heimann

Jugendreferent

Distrikt Sindelfingen



Michael Schofer

Jugendreferent

Distrikt Sindelfingen (CVJM)

Im Januar diesen Jahres stand für die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Sindelfingen ein Highlight an. Die erste gemeinsame Konfifreizeit aller Teilgemeinden. Wie sich herausgestellt hat, war nicht nur für die „Konfis“ diese Freizeit ein Höhepunkt. Die Konfifreizeit wurde vom CVJM Sindelfingen, dem Evangelischen Jugendreferat Sindelfingen, der Pfarrerschaft und natürlich vielen engagierten ehrenamtlichen Mitarbeitenden geplant und durchgeführt.

Das Thema des Wochenendes waren die 10 Gebote. Auf unterschiedliche und kreative Art wurden die 10 Gebote bearbeitet. Die einzelnen Konfigruppen hatten genügend Zeit ihrer

Gruppe, aber auch Aktionen in der Gesamtgruppe kamen nicht zu kurz. Das Programm war abwechslungsreich und gut. Hier einige Stichworte: Spieleabend, Geländespiele, Singstar-Contest, Nachtschwärmercafe, thematische und kreative Einheiten, Abendmahlsgottesdienst.

Untergebracht waren wir in Friolzheim im Haus vom Christusbund. Auch hier kann ich sagen, dass das Haus und das Team des Hauses (vor allem auch das gute Essen) zum Erfolg der Konfifreizeit beigetragen hat. In positiver Erinnerung ist mir immer noch das Ergebnis eines Workshops zu den 10 Geboten. Hier der 10 Gebote Rap auf die Melodie von We will rock you:



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT SINDELFINGEN

20

// Distrikte

Das ist die Nummer eins,
denn es gibt nur einen Gott
und ich, ich esse gerne Apfelkompott.
Missbrauch nicht seinen Namen
das ist die Nummer zwei
es lieber viel Bananen mit lecker Grießbrei.
Wir singen.

Merkt euch Zehn Gebote,
die Gott euch gab per Bote.

Heiligt den Tag, den Gott euch gab.
Am Ende der Woche gibt 's nen Feiertag.
Man chillt mit Gott zusamm 'n in der Kirche drin
und Gott sagt zu mir, dass ich nicht alleine bin.
Wir singen

Merkt euch Zehn Gebote,
die Gott euch gab per Bote.

Hier die Nummer vier, das merke dir.
Ehre deine Eltern, denn sie steh 'n zu dir.
Dann das fünfte Gebote, mach niemand tot,
sonst bist du später in ernsthafter Not.

Merkt euch Zehn Gebote,
die Gott euch gab per Bote.

Schlaft mit keinem Ander 'n, der nicht eurer ist.
Denn Gott will nicht, dass die Ehe bricht.
Stiehlt nichts aus dem Laden,
denn das ist gemein.
Das sagt Gebot sieben,
kommt lasst es lieber sein.
Wir singen!

Merkt euch Zehn Gebote,
die Gott euch gab per Bote.

Sagt stets die Wahrheit und lügt lieber nicht.
Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht.
Wir sind bald Ende es kommen nur noch zwei.
Dann ist der Rap schon bald wieder vorbei.

Merkt euch Zehn Gebote,
die Gott euch gab per Bote.

In neun und zehn da geht 's um Neid,
wenn ihr begehrt dann gibt 's nur Streit.
Das war 'n die zehn Gebote, behaltet sie im Herz.
Ein Leben ohne sie, dass wäre nur ein Scherz.

Merkt euch Zehn Gebote,
die Gott euch gab per Bote.

Wir singen.

Merkt euch Zehn Gebote,
die Gott euch gab per Bote.



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT STEINBRUCH

Distrikt Steinbruch - Klappe die zweite



Sarah Brenzel

Jugendreferentin

Distrikt Steinbruch

In DARMSHEIM haben wir im Herbst einen tollen Arbeitertag erlebt mit lecker Mittagessen, gemeinschaftsfördernder Lycraband-Action und zum krönenden Abschluss - „Gardenhopping“ bei Familie Sautter mit Flammkuchen aus dem Holzofen + Lagerfeuer- yammie! „Neue Abenteuer mit dem Schlunz“ waren in der Kinderferienwoche im Februar angesagt.



Zum Teil neu waren die Kids, das super Arbeiterteam (DANKE Nadine, Ilonka, Jasmin, Kalli, Doro, Bärbel und Marion) - und natürlich auch die Abenteuer: Wir haben im Kirchturm einen Schatz entdeckt, waren gemeinsam als Indianer im wilden Westen und haben nicht zuletzt ein paar Brocken Pfälzisch gelernt. Das Highlight war sicher die Schaumschlacht im Kirchgarten mit echter Schaumkanone und strahlenden Kinderaugen. So kam es, das auch der eine oder andere am Ende der Woche beim Verabschieden gesagt hat: „Ich komme wieder!“ – wenn das kein Kompliment ist. ;0) Ganz österlich war ich Anfang April noch beim Jugendgottesdienst NFTS zum Thema Son of God- spannender Abend, super Musik von der Band und echt gute Lachsrollchen. ;0)

Am 31. Oktober war in MAICHINGEN bei der Churchnight Feierlaune angesagt. Zum Thema Partytime haben Kirche und

Band gerockt und wir haben uns überlegt, wie das ist mit Jesus - an Tagen wie diesen - feiern zu gehen. Coole Aktion! Im Februar hatte ich Gelegenheit die 1. Hilfe-AG in Kooperation mit der Johann-Widmann-Schule kennenzulernen und mit den Kids zusammen darüber nachzudenken, ob das geht einem wie Zachäus erste Hilfe zu leisten. Klappe die Zweite heißt es in Maichingen und zwar beim Jungschartzeltlager, das Ende Juni auf dem Plätzle bei Weil der Stadt steigt. Wir sind schon kräftig am Vorbereiten und Planen und werden diesmal mit dem Fischer Petrus unterwegs sein- aber mehr wird noch nicht verraten ;0).

Der nächste Gesamtjugendmitarbeiterabend lässt nicht mehr lange auf sich warten und ich freu mich mit dabei zu sein. Im Mai bin ich bei den Teens und Twens der Power Station eingeladen, mal gucken, was ihr zu dem Thema sagt, das ich mitbringe. :0)



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT STEINBRUCH

22

// Distrikte



Der Jugendkreis Youth alive in DAGERSHEIM macht seinem Namen momentan alle Ehre: Ein fröhlich- ausgelassener Haufen trifft sich jeden Freitag im Käthe-Luther-Gemeindehaus , bringt Leben in die Bude und wird immer größer. Im Februar haben wir einen Schulungstag für die neue Leiter-Generation durchgeführt. Auch die Miaabende sind weiterhin gut besucht und waren ein echter Erfolg - einmal mit Gesichtsmasken und Schokofondue kurz vor Weihnachten und im März mit An grillen!

Klappe, die erste hieß es vor ein paar Wochen für die Konfi-Disco, die wir in Kooperation mit dem Jugendtreff Dagersheim durchgeführt haben, inklusive Licht, Nebel, DJ und Cocktails – lecker und laut!

Das Trainee-Jahr in MAGSTADT neigt sich langsam dem Ende zu. Gemeinsam mit einer super Truppe an jungen Leuten und tollen Mitarbeitenden haben wir viele Themen aus der Jugendarbeit kennengelernt und bearbeitet. Auf der Übernachtungsaktion haben wir Teamer super Bibel-Erzählungen zu hören bekommen und auch die Praxisphase mit Jungscharballontag, Rotsteinbruchfest und KonfiCamp,

die jetzt beginnt, verspricht einiges. Im Mai geht's zusammen mit den anderen Jugendmitarbeitenden aufs Jumi-WE nach Sulz , wie das war erzähl ich euch beim nächsten Mal.

Auch fürs KonfiCamp heißt es Klappe, die zweite – zumindest für mich ;0). Wir stecken nach einigem Ummodelln mitten drin in der Vorbereitung, hoffen auf ebenso tolles Wetter wie im letzten Jahr und ziehen Anfang Mai schon los zum Zeltaufbau.

Seid lieb begrüßt, FETT gesegnet und spätestens bis zum nächsten Rundbrief,

Sarah



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT SCHÖNBUCHLICHTUNG



Martin Strienz

Jugendreferent

Distrikt Schönbuchlichtung

Ich bin hier im Distrikt Schönbuchlichtung sehr herzlich willkommen geheißen worden und nach einem Monat pendeln Ende November mit der Familie nach Altdorf gezogen. Wir fühlen uns pudelwohl da und genießen den herrlichen Kontrast zum Stuttgarter Westen. Ich freue mich über die sehr gute Jugendarbeit, die in den Kirchengemeinden und dem CVJM gelebt wird. Das ist manchmal fast zu viel des Guten, so voll sind die Programme. Aber es sind überall Segensspuren sichtbar. Mein Schwerpunkt ist die Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Teeniebereich, Traineearbeit und punktuelle Impulse, Predigten etc. Mittlerweile habe ich zahlreiche Sitzungen und Mitarbeiterkreise, Teenkreisabende und Traineeabende u.v.m. hinter mir und erste Eindrücke gewonnen.

In Weil im Schönbuch bin ich Teil des Trainee-Teams und habe gerade den Abschluss des vierten Jahrgangs hinter mir. Überwältigt von den positiven Eindrücken und dem großen Potenzial der 24 Jugendlichen freue ich mich schon auf den fünften Jahrgang. Der war bereits am ersten Anmeldetag wieder voll. Das spricht für sich – und für die großartige Arbeit des Trainee-Teams. Die Entwicklung, die gerade frisch Konfirmierte in zehn Monaten miteinander durchmachen, ist wirklich erstaunlich. Wohl denen, die sich darauf einlassen. Wenn jetzt noch einige den Weg in die Mitarbeit finden, was durch diverse praktische Erfahrungen wirklich sehr einfach ist, dann ist das ein Selbstläufer für die Mitarbeitergewinnung. In der Kirchengemeinde hat man das Gefühl, Teil einer großen Familie zu sein, mit allem, was dazugehört. Man spürt ein gemeinsames Anliegen, wenn auch mit zum Teil unterschiedlichen Vorstellungen, wie man es erreicht. Aber ausruhen auf dem Status Quo ist ja keine Option. Und es macht Spaß, mit im Boot zu sitzen, wenn Gott ins Segel bläst. In Altdorf hat ein spannender Prozess begonnen, die

Teeniearbeit völlig neu aufzustellen. Wir sprechen (nicht nur dort) mit den klassischen Angeboten „nur“ Jugendliche aus bestimmten Milieus an. Ein Großteil fällt aber durchs Raster. Die Spannung ist in einem der Teenkreise auch sehr deutlich spürbar – für Teilnehmer und Mitarbeiter. Darüber kann man lamentieren, es ignorieren – oder sich darauf einstellen. Deshalb ging es darum, in einem ersten Vorgespräch und einem besonderen Visionstag auszuloten, was Jugendliche aus bestimmten Lebenswelten brauchen, was wir daraufhin verändern müssen und welche Lösungsansätze sich anbieten. Heraus kam ein Konzeptentwurf, der in den nächsten Wochen vermittelt und durchdacht wird, dann hoffentlich beschlossen und in einer ersten Testphase bis zum Herbst ausprobiert. Außerdem wird es ab September wieder einen Trainee-Kurs geben. Das läuft in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und dem neuen Altdorfer Jugendreferentenehepaar Decker, das dann seinen Dienst beginnt. Es gibt in Altdorf viele sehr junge Mitarbeitende und ein schier überwältigendes Programm. Was ein bisschen fehlt sind erfahrene ältere Mitarbeitende, die mehr Verantwortung übernehmen können. G8 hinterlässt auch hier Spuren. Verglichen mit vielen anderen Orten im Bezirk ist Altdorf aber extrem gut aufgestellt.



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT SCHÖNBUCHLICHTUNG

Holzgerlingen hat einen starken und im Ländle bekannten CVJM. Eine tolle Sportarbeit mit diversen Gruppen und auch sonst ist wirklich für jedes Alter was dabei. Eigene Strukturen machen manches einfacher und doch ist es manchmal nicht so leicht, die Schnittstelle in die Kirchengemeinden hinzukriegen, auch wenn die Zusammenarbeit mit den Pfarrern gut ist. Gemeinsame Aktionen mit den Konfirmanden helfen dabei, sich ein bisschen kennenzulernen (Abendmahlskelche töpfern und bei den Freizeiten mitarbeiten). Ich freu mich darüber, dass das geistliche Anliegen der Leiterinnen und Leiter deutlich spürbar ist. Die Gruppen werden oft mit den Mitarbeitern zusammen älter, die Sparten ändern sich, die Mitarbeiter bleiben die gleichen. Sie investieren viel Zeit, Energie und Herzblut. Man hilft sich gegenseitig aus und arbeitet daran, dass nicht jeder nur in seinem Bereich unterwegs ist. Im 14-Plus-Mitarbeiterkreis beschäftigen wir uns deshalb damit, wie man echte Gemeinschaft unter Mitarbeitern entwickeln kann. Mitarbeiter sind nicht nur Leistungsträger, sondern als Berufene auch Getragene. Aber man würde gerne immer noch mehr tun. Dabei wär für Einzelne weniger viel gesünder. Das ist eine besondere Herausforderung. . .

Ausgehend von einer Initiative des CVJM Holzgerlingen gab es ein erstes distriktsweites Treffen, bei dem die Frage erörtert wurde, wie es mit der Gewinnung und Begleitung von jungen Mitarbeitern läuft. Wir arbeiten weiter daran, wie man das verbessern kann. Alle haben erkannt, dass es darum geht, die Jugendlichen nicht rauszukonfirmieren, sondern eine Schnittstelle zu haben, an der sie reifen und sich entwickeln können und befähigt werden, zu Mitarbeitern zu werden. Da kann „Trainee“ die bestehenden Jugendgruppen optimal ergänzen. Hier gilt es für den Herbst Teams aufzubauen. Ein Angebot an den Schulen stellt sich im Distrikt noch als schwierig heraus wegen der für Ehrenamtliche schwierigen

Uhrzeiten, aber wir bleiben dran. Wäre doch schade, wenn wir offene Türen nicht nutzen. Die spannende Frage ist nur, was man dafür lässt, wenn man was Neues anfängt oder woher die weiteren Mitarbeiter kommen sollen. Früher sagte man meist „Lasst die Jugendlichen Jugendarbeit machen!“ Ist auch gut und richtig, aber warum sollten sie nicht von der Erfahrung und der Weisheit der geistlichen Mütter und Väter profitieren? So hat eine Erkenntnis aus dem Gemeinde-Visionentwicklungsprozess in Weil im Schönbuch auch im Distrikt Wellen geschlagen: „Jugendarbeit ist eine Aufgabe der ganzen Gemeinde“. Das darf sich ruhig noch weiter rumsprechen. Die Herausforderungen in den Orten sind jedenfalls dieselben: Man hätte gerne noch mehr Mitarbeiter (auch ältere) und braucht gute Begleitung für die vorhandenen. Man muss dabei auch nicht in jedem Ort das Rad neu erfinden. Ein gutes Gefühl, wenn man im Distrikt an einem Strang ziehen kann. Auch wenn alle jeweils ihre eigenen Baustellen haben - gemeinsam baut sich's leichter. Die ersten Monate waren vielversprechend. Ich hoffe und freue mich auf weitere gute Ergänzungen und eine wachsende gemeinsame Vision hier auf der Schönbuchlichtung. Mal sehen, was Gott tut - ich mach mit.

Was für den ganzen Bezirk interessant ist:

04.10.2014

Schönbuch Worship Night im Jugendzentrum W3 in Holzgerlingen

17.-22.11.2014

Gemeinsame Jugendwoche mit iThemba (Südafrika) im Distrikt Schönbuchlichtung

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT BÖBLINGEN

Sommerzeit ist Waldheimzeit



Johannes Söhner

Jugendreferent

Distrikt Böblingen

Seit mehr als 60 Jahren verbringen Kinder im Evangelischen Ferienwaldheim Tannenberg ihre Sommerferien. Für die 800 Kinder ist die Waldheimzeit ein besonderes Ferienerlebnis. Häufig melden sich ganze Freundesgruppen für die Waldheimferien an. Durch die Aufteilung in altersgerechte Gruppen finden auch einzeln angemeldete Kinder schnell Kontakt. Immer steht das Wohl der Kinder im Vordergrund der Arbeit.

Ein Tag im Ferienwaldheim beginnt meist mit der gemeinsamen Busfahrt. Im Waldheim versammeln sich die Kinder zur biblischen Geschichte. Danach wartet auf die Kinder bereits ein schmackhaftes Frühstück. Für den weiteren Vormittag haben die Leiterinnen und Leiter für die Kinder ein abwechslungsreiches Guppen-programm vorbereitet. Beim Basteln, Spielen, Toben u.ä. kommt keine Langeweile auf. Das Mittagessen kommt aus der waldheimeigenen Küche, wo fleißige Küchenhelfer/-innen die hungrigen Kinder mit leckeren Mahlzeiten verwöhnen. Nach dem Mittagessen ist eine Ruhezeit / Freispielzeit vorgesehen, d.h. die Kinder gestalten ihr Programm selbst, nützen die verfügbaren Spielgeräte oder tummeln sich auf dem Spielplatz oder ruhen sich aus oder sie können in dieser Zeit die Möglichkeit wahrnehmen um an SAM(Spaß am Mittag)-Angeboten teilzunehmen.

Das Gruppenprogramm wird ergänzt durch interessenorientierte Angebote und Workshops, gemeinsame Ausflüge, Schwimmbadbesuche, Elternnachmittage u.ä. Am Nachmittag wird als Zwischenmahlzeit ein frisches Obst angeboten. Das Abendessen beendet den erlebnisreichen Ferienwaldheimtag. Die Kinder übernachten zuhause.

In diesem Jahr gibt es wieder in allen vier Wochen Integrationsgruppen, in denen Kinder mit und ohne Behinderung zusammen sind. In den ersten zwei Wochen gibt es das 14-tägige MIT (Mitarbeiter im Training) für 14- und 15-jährige, das Waldheim AbenteuerCamp für ab 13Jährige (2.-12.August) und das WOT (Waldheim on Tour) für 13jährige in Woche 2+3, eine MINI Gruppe in den letzten beiden Wochen für 3 und 4 jährige Kinder und vieles mehr...

Ins Evang. Ferienwaldheim Tannenberg sind alle Kinder, die zwischen dem 01.08.2001 und dem 01.08.2009 geboren sind (von 5 – 12 Jahren), unabhängig von ihrer Konfession, Behinderung und Staatsangehörigkeit, eingeladen.

Helfer für die Waldheimküche gesucht!!!!

Für eine Arbeitswoche für Halbtags und den ganzen Tag

In Böblingen gibt es immer in den ersten vier Wochen der Sommerferien etwas ganz besonderes. Da essen 450 Kinder und Jugendliche die großen Mengen von Essen einfach weg, weil es keine Süßigkeiten gibt, viel Bewegung und eine ganz besondere Küche.

In der Küche arbeiten junge Menschen, Väter und Mütter, die unterm Jahr nicht in einer Großküche stehen. Nur einmal im Jahr stellen Sie sich dieser Herausforderung mit voller Begeisterung. Dieses Küchenteam benötigt Ihre Unterstützung. Für folgende Abschnitte:

1. Woche vom 02.08. bis 08.08.
2. Woche vom 11.08. bis 15.08.



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT BÖBLINGEN

26

// Distrikte

Wenn Sie in einer oder zwei Wochen der oben genannten Wochen Zeit haben und von 7 – 12.30 Uhr oder von 12.30 – 18.30 Uhr oder von 7.00 – 18.00 Uhr sich Zeit nehmen möchten sind wir Ihnen sehr dankbar.

Sie werden Erfahrungen fürs Leben sammeln, einen Einblick in eine ganz andere positiven, naturnahe Welt bekommen und für eine volle Woche 185,- € und für den halben Tag 95,- € Aufwandsentschädigung bekommen (plus ein Kind frei).

Anmeldemodus:

Wenn Sie Interesse haben, dann können Sie sich unter www.waldheim-tannenberg.de anmelden. Die „Vereinbarung für eine Mitarbeit im evangelischen Ferienwaldheim Tannenberg“ durchlesen und auf „Ich akzeptiere“ drücken. Daraufhin öffnet sich ein neues Fenster. In diesem befindet sich die „Ferienwaldheim Tannenberg – Mitarbeiteranmeldung 2014“.

Im Stehen schläft man schlecht

Übernachtungsplätze für die Waldheimzeit 02.08 - 29.08.2014 gesucht!!!

Für die Mitarbeiterinnen aus der Böblinger Partnerstadt Alba/ Italien und aus Barcelona / Spanien benötigen wir noch Übernachtungsmöglichkeiten. Egal ob sie eine oder mehrere Mitarbeiterinnen unterbringen können, egal ob eine oder vier Wochen, wir sind für alle Varianten offen und dankbar. Die Gäste aus Alba und Barcelona starten morgens so gegen 7 Uhr ins Waldheim und sind erst wieder gegen 18 Uhr zuhause. So wird von Ihnen nicht viel Betreuung erwartet sondern nur einen kleinen Raum um sich einmal zurück zu ziehen.

Wichtig ist nur, dass sie nicht im Stehen schlafen müssen. Informationen unter Tel. 226746 oder johannes.soehner@ejwbb.de

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT BÖBLINGEN

Trainee in Böblingen



Matze Moroff

Jugendreferent

Distrikt Böblingen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Trainee 1.0

Seit Pfingsten 2013 ist es in auch in Böblingen möglich durch ein Traineeprogramm seine Jugendmitarbeiterqualifikation zu erwerben. Das Traineeprogramm schließt an die Konfirmation an. An 10 Pflichtabenden, ca. alle 2 Wochen, erfahren und erarbeiten die jungen NachwuchsmitarbeiterInnen hier alles, was es braucht um MitarbeiterIn auf einer Freizeit, im Waldheim oder der Gemeinde zu sein. Wir haben versucht ein gemeindenahes Ausbildungskonzept zu erstellen bei dem die Trainees neben dem theoretischen Wissen auch Gemeindeleben ganz direkt als MitarbeiterInnen in verschiedenen Praxisfeldern kennenlernen.

13 Trainees feierten am 23. März 2014 ihren Abschluss in einem selbstorganisierten und durchgeführten Jugendgottesdienst.



Jugendgottesdienst in neuer Optik

Den Trainees war es wichtig, eine Atmosphäre zu schaffen, bei dem sich die Gäste auf Anlieb wohlfühlen. Sie gestalteten den großen Gemeindesaal, im ökumenischen Gemeindezentrum auf der Diezenhalde, mit Kirchentagshockern, bunten Tüchern, Lichtenanlage und Stehlampen so um, dass sich die Gäste beinahe wie in einem

Wohnzimmer fühlten.

50 Gäste des Jugendgottesdienstes waren begeistert. Das Thema „1000 Freunde und doch allein“, die Predigt von Pfarrer Dietrich Groh, die Gebetsstationen und die Band, die extra aus Lorch eingeladen wurde trugen zu einem sehr gelungenen Abend bei.



Trainee 2.0

Am 3. Juni 2014 startet die zweite Runde Trainee mit einem Kennenlernabend in den Jugendräumen der Festen Burg. Eingeladen sind alle Interessierten zwischen 14 und 17 Jahren. Das Traineeprogramm kostet nichts und am Ende der Ausbildung winkt die JuLeiCa mit genialen Vergünstigungen im gesamten Bundesgebiet und natürlich ein Qualipassnachweis, der bei Bewerbungen sicherlich ein großer Pluspunkt darstellt.

Teeniefreizeit im Bayerischen Wald:

Das EJW TeenCamp bietet 10 Tage Action, Spaß, Gemeinschaft! Wir werden GeoCachen, Chillen an Badeseen, Passau und „PullmanCity – Die Lebende Geisterstadt“ begutachten und vieles mehr!

Termin: 2.-12. August 2014

Alter: 3 – 17 Jährige

Kosten: 295,00 €

Team: Judith Grund, Stella Prokoph,
Felix Swoboda und JuRef Matze Moroff

Info und Anmeldung unter: www.ejwbb.de oder
[07031/226746](tel:07031226746)



Jenga BOOM – the explosive Jenga tower

Hasbro Gaming

Mitspieler: 1 +

Alter: 6 +

Der ganz normale Jenga- Turm wird auf eine „Bombe“ (eine Bodenplatte mit Zeitschaltuhr, die abläuft) gestapelt. Dann wird reihum Jenga gespielt – irgendwann ist die Zeit abgelaufen und die Bombe „explodiert“ (die Platte, kippt wenn die Zeit abgelaufen ist). Der letzte Spieler, der einen Klotz auf den Turm legt, ohne dass der Turm umstürzt, hat gewonnen.

Immer und immer wieder wurde die Bombe bei der Spielenacht im November „scharf gemacht“ und der Turm krachte mit lautem Knall und viel Gelächter ein. Hat also viel Spaß gemacht – vielleicht nicht so geeignet, wenn man lärmempfindliche Nachbarn hat...

Hanabi

Abacus Spiele

Mitspieler: 2 - 5

Alter 8 +

1. Keiner kennt seine eigenen Karten!
2. Die Spieler geben sich gegenseitig Tipps...

Die Spieler versuchen mit ihren Karten ein bombastisches Feuerwerk an den Himmel zu zaubern. Dabei spielen alle zusammen in einem Team. Denn nur mit vereinten Kräften wird es den Spielern gelingen das Publikum zu begeistern.

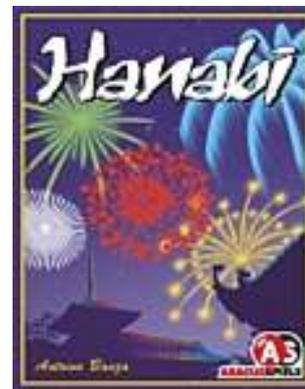
3. ...um das Feuerwerk gemeinsam zu vollenden!

Das Eröffnungsspiel bei der Spielenacht im November – mal was ganz anderes, wenn man seine eigenen Karten nicht kennt, dafür aber alle Karten der anderen und nur in vagen Hinweisen darüber sprechen darf...



Doro Breitmaier

AK Öffentlichkeitsarbeit



BÜCHEREI IM EJW

NEUE SPIELEBÜCHER



Doro Breitmaier

AK Öffentlichkeitsarbeit

Rüdiger Gilsdorf, Günter Kistner Kooperative Abenteuerspiele 3

Eine Praxishilfe für Schule, Jugendarbeit
und Erwachsenenbildung
Klett Kallmeyer Verlag



Kooperative Abenteuerspiele vermitteln Lernerfahrungen durch Spannung, Herausforderungen und Spielspaß. In Teamarbeit müssen die Mitspieler all ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten einbringen, um Probleme miteinander zu lösen. Soziales Lernen entwickelt sich beim Planen und Ausprobieren neuer und ungewohnter Handlungsmöglichkeiten.

In diesem Band finden sich 145 Spiele, die sich mit Jugendgruppen, Schulklassen oder Teams von Erwachsenen spielen lassen. In der Einführung werden Hinweise zu verschiedenen Einsatzmöglichkeiten und zu den Aufgaben der Spielleitung gegeben.

Rosemarie Portmann Die 50 besten Spiele für mehr Respekt

Don Bosco

Spiele für ein gutes Miteinander.
Kinder kommen heute in Kontakt mit
unterschiedlichen Kulturen, Wertesystemen und Lebensentwürfen.
Diese 50 Spiele helfen ihnen, ihre eigenen Verhaltensweisen und
Einstellungen zu reflektieren und einen achtsamen und
wertschätzenden Umgang untereinander einzüben. Altersstufe: 5 –
12 Jahre.



Gabriele Kubitschek Die 50 besten Spiele zur Resilienzförderung

Don Bosco

Spiele für starke Kinder.
Manche Kinder sind richtige kleine
Stehaufmännchen: Voll Vertrauen in ihre
eigenen Fähigkeiten stehen sie immer wieder auf und lassen sich
auch von Rückschlägen nicht entmutigen. Diese 50 Spiele helfen
Kindern, ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Schwierigkeiten im
Leben weiterzuentwickeln. Altersstufe: 2 bis 6 Jahre.



Klaus Mann Das Geländespielebuch

33 Spiele für alle von 8 bis 18
auf einen Blick erklärt
Born- Verlag

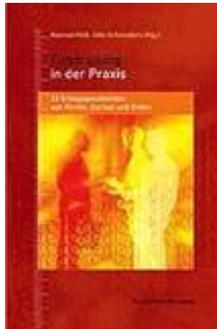
33 Geländespiele kurz und knackig für die Gruppe erklärt. Mit
Checklisten für eine einfache Vorbereitung. Zu jedem Spiel gibt es eine
Story. Spielkarten gibt es als kostenfreien Download.
Eine Einführung klärt u.a. Fragen der Motivation, Aufsichtspflicht und
der Einbindung einer Verkündigung in das Spiel. Für alle, die mit
Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 18 Jahren unterwegs sind.



Konrad Höß, Udo Schnieders (Hg.)
Fundraising in der Praxis

23 Erfolgsgeschichten aus Kirche,
Caritas und Orden
Verlag Haus Altenberg

Es werden 23 Projekte vorgestellt, die tatsächlich „funktionieren“ und einer Einrichtung oder Organisation ein Mehr an Finanzierungsquellen erschlossen haben. Die Projekte stehen gleichzeitig für 23 verschiedene Fundraising-Methoden, die jeweils zum Einsatz kamen. Es gibt Erläuterungen, Hinweise und Tipps zu jeder Methode, die die Umsetzung in die Praxis erleichtern. Weiterführende Expertenbeiträge beleuchten die Hintergründe des Fundraisings im kirchlichen Raum.



Michael Jahnke (Hrsg.)
Mit Kindern Stille erleben

15 Gestaltungsentwürfe für Jungschar,
Kindergottesdienst und Religionsunterricht
bibellesebund

Kinder können Zeiten der Stille genießen. Meistens funktioniert das nicht dann, wenn Erwachsene zur Stille auffordern, um Störungen zu unterbinden, sondern dann, wenn Kinder einen eigenen Bedarf verspüren und sich eigene Räume dafür schaffen. Mit den 15 Gestaltungsentwürfen zum Thema Stille werden Kinder behutsam eingeladen, zur Ruhe zu kommen. Die entstehende Stille ist kein Selbstzweck, sondern ein Raum, in dem Gott neu erlebt werden kann. Entdeckungen werden möglich, die für Kinder beeindruckend und prägend sind.



Dagmar Petrick
Mit Gott im Kino

25 Filmmandachten
SCM – Verlag

Filme, die bewegen, spiegeln das Leben und stellen entscheidende Fragen. Und manchmal liefern sie auch Antworten. Wo Gott dabei im Hintergrund zu finden ist, das ergründet die Autorin und Filmwissenschaftlerin Dagmar Petrick. Dabei fördert sie kostbare Erkenntnisse und Entdeckungen in den 25 Leinwandgeschichten zutage, die das eigene (Glaubens-) Leben bereichern. Mit vielen Impulsen und praktischen Ideen zu jedem Film – optimal auch für den Einsatz in Gruppen geeignet.



Frank Bonkowski
Selig sind die Trottel!

Wie das Reich Gottes funktioniert –
Moderne Gleichnisse
Brendow Verlag

„Das Reich Gottes ist wie...“ So beginnen die Gleichnisse Jesu. Damals wie heute machen uns seine Geschichten zu schaffen: Sie frustrieren und verwirren, fordern uns in ihrer Radikalität heraus. Frank Bonkowski versetzt biblische Gleichnisse in die Gegenwart, darüber hinaus erzählt er aber auch neue, moderne Gleichnisse aus einer frischen, ungewohnten Perspektive. Gemeinsam ist beiden: Sie wollen uns anrühren, herausfordern, zum Nachdenken bringen – und machen Lust, beim Reich Gottes dabei zu sein!



BÜCHEREI IM EJW

NEUE BÜCHER



Doro Breitmaier

AK Öffentlichkeitsarbeit

Kelly Carr

Viel besser als fliegen

Wahre Geschichten für Teens
Gerth Medien

Hast du Gott schon mal auf frischer Tat ertappt? Die Leute in diesem Buch haben Gottes große und kleine Spuren entdeckt. 27 wahre Geschichten zeigen, wie Gott in das Leben junger Leute hineinspricht – auf ganz unterschiedliche Weise. Manche entdecken, welche Gaben er in sie hineingelegt hat, andere erfahren seinen Trost in schwierigen Zeiten. Wieder andere haben Kraft für einen Neuanfang bekommen oder den Mut gefunden, das Abenteuer anzupacken, das Gott für sie bereithält.

Lass ich durch die Stories ermutigen, in deinem eigenen Leben nach Gottes Fingerabdrücken zu suchen. Er hat versprochen, dass du ihn dann auch finden wirst!

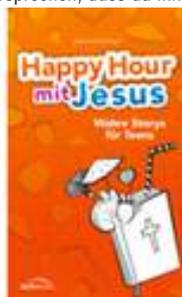


Verena Keil (Hrsg.)

Happy Hour mit Jesus

Wahre Stories für Teens
Gerth Medien

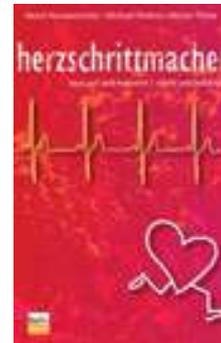
Abhängen, Freunde treffen, einen Cocktail zum halben Preis trinken (alkoholfrei natürlich!) – und, das Wichtigste: mehr zu bekommen als sonst? Hast du schon mal daran gedacht, dass auch Jesus Fan einer Happy Hour war? Bei ihm gibt es allerdings mehr als das, was wir erwarten oder verdient haben. Eine Begegnung mit ihm verändert alles. Das haben auch die Autoren erlebt, die einen Beitrag für dieses Buch beigesteuert haben. Jeder von ihnen hat erfahren: Ja, der Glaube macht einen Unterschied. Er bewegt. Er gibt Kraft. Er trägt. Gerade auch durch Zeiten, die von außen betrachtet alles andere als Happy Hours sind. Die 26 Geschichten in diesem Buch wollen ermutigen, dich selber auf den Weg zu machen, um Gott zu begegnen. Er lässt sich wirklich finden!

Vassili Konstantinidis, Michael Pohlers,
Martin Tilleke

Herzschrittmacher

Baut auf und motiviert, stärkt und befähigt
buch + musik

52 Andachten für 52 Wochen. Kreative und wertvolle Gedanken von Studierenden des CVJM- Campus. Inspiration und Impulse für das eigene Leben oder für die Gruppe. Eine Anleitung, Andachten zu schreiben. Ein Andachtsbuch aus der Praxis für die Praxis. Nicht nur für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern für jeden, der sich von Gedanken junger Menschen inspirieren lassen möchte. Ein Andachtsbuch, das benutzt werden will!



Tabea Gärtner, Vassili Konstantinidis, Martin Tilleke

Herzschrittmachen 2

Baut auf und motiviert, stärkt und befähigt
buch + musik

Auch Band 2 besitzt 52 Andachten für 52 Wochen.

WAS LÄUFT IM EJW - AUSBLICK

FILMABEND MIT BERND UMBREIT

32

// Ausblick

“Meine letzten Worte an Euch!” - Dokumentarfilm - Gespräch

Der Tod ist das einzige Ereignis im Leben, mit dem wir sicher rechnen können. Trotzdem drängen wir ihn aus unserem Bewusstsein - bis wir eines Tages damit konfrontiert werden, dass nur noch eine begrenzte Zeit bleibt. Die Betroffenen wollen es nicht wahrhaben, reagieren zornig oder depressiv, bis sie sich schließlich in das Unvermeidliche fügen - vielleicht. Mit dieser letzten Phase befasst sich dieser Film. Er übermittelt die letzten Worte und Gedanken sterbender Menschen: im Rückblick auf das gesamte Leben, in Erwartung dessen, was noch kommen mag.

Dieser Film wird oft in Schulen zum Thema „Leben und Sterben“ gezeigt, und richtet sich deshalb auch bewusst an Jugendliche und Konfirmanden – gerade, weil junge Menschen in diesem Film vorkommen und sich ihre ganz eigenen Gedanken zu diesem Thema machen.

28. November 2014
Evangelische Kirche Dachtel
Beginn 19.30 Uhr
Eintritt frei!

Eine Veranstaltung des
evangelischen Bezirksjugendwerks Böblingen



Wolfi Roux

Jugendreferent
Distrikt Heckengäu

Bernd Umbreit
Filmemacher
Oberstenfeld
umbreit-film.de

WAS LÄUFT IM EJW - AUSBLICK

JUGOS IM BEZIRK

**Jugendgottesdienste in den Gemeinden des Bezirks.
Termine und Orte.**



Katharina Zengl

AK Öffentlichkeitsarbeit
im BAK des EJW



nfts nights for the soul

Musik Jugendgottesdienst - Zusammensein mit Gott

Ein Gottesdienst von jungen Leuten.

Ein Abend an dem der Trubel des Alltags zurückgelassen werden darf. Man kann sich Zeit nehmen um mit der Band zusammen Gott durch Lieder und Musik zu loben und Gottes Wort von Leuten zu hören, die selbst Mitten im Leben stehen. Ein Bistro lädt zum Bleiben ein, um alte Bekannte zu treffen und neue Bekanntschaften zu machen. Unser Wunsch ist es, nach unseren nights das Leben wieder mutig anzugehen - in dem Bewusstsein von Gott geliebt zu werden.

Termine:

22.06.2014 - You never walk alone

12.10.2014 - Zum Glück

14.12.2014 - Sternstunde

Beginn jeweils um 19.00 Uhr in der Pelagiuskirche in Darmshheim

Weitere Infos unter nfts.de



Jugendgottesdienst „Church 4 U“

der Gesamtkirchengemeinde Böblingen

31.10.2014 „ChurchNight“

Beginn: ab 19:00 Uhr im Ökumenischen

Gemeindezentrum Böblingen (Offenburger Str. 92)

Infos unter www.ejwbb.de



Jugendgottesdienst Homezone

Homezone so nennen sich die Jugendgottesdienste des CVJM Sindelfingen.

Wir wollen Euch eine Gelegenheit bieten, zu erleben was für uns Kirche bedeutet. Darum laden wir Dich ganz herzlich ein dabei zu sein. Damit Du nicht zu weit fahren musst, haben wir beschlossen, mit dem Homezone-JuGo zu Dir zu kommen in Deine Kirchengemeinde.

Termine:

www.cvjm-sindelfingen.de



Leuchtstoff Gottesdienst für junge Leute

Der Leuchtstoff findet alle zwei Monate statt.

• **Was?** Gemeinsam Glaube leben, Singen, Beten, Reden, Treffen, Nachdenken, Lachen, Träumen, eben ein Gottesdienst für junge Leute...

• **Wo?** Ev. Gemeindehaus, Große Gasse 1 in Schönaich

• **Wann?** Von 18:30 - 19.30 Uhr, anschließend Open House im DBH

• **Wer?** Alle jungen Leute ab ca. 13 Jahren

Leuchtstoff wird von vielen jungen Leuten gemeinsam gestaltet! Im Leuchtstoffteam sind zur Zeit ca. 12 aktive Leute zwischen 15-25 Jahren. Die Leuchtstoffband bereitet die musikalische Begleitung vor. Ein Technikteam kümmert sich um Sound und Licht. Gemeinsam sind wir stark!

Termine:

27.07.2014

21.09.2014

14.12.2014

JuGo Maichingen

Termine:

www.cvjm-maichingen.de



Unity Jugendgottesdienst in Magstadt

Unity -- der Papphockergottesdienst

Einfach mal raus aus allem, nichts tun müssen, die Seele baumeln lassen, neue Welten kennenlernen, Zeit haben für gute Gespräche um dann gestärkt in den Alltag zurückzukehren. Immer am dritten Sonntag im Monat. Im evangelischen Gemeindehaus in Magstadt. Beginn: 18:30 Uhr!

Die Termine für 2014 sind in Planung

www.unity-magstadt.de



JUGO in der Aula des AEG, Böblingen

Beginn ist mit Ausnahme des 24.12. immer um 18:30 Uhr. Genauere Infos zu den einzelnen Terminen folgen, sobald die Themen endgültig feststehen. Der Veranstaltungsort ist die Aula des Albert-Einstein-Gymnasiums Böblingen.

Termine:

www.derjugendgottesdienst.de

Gibt es auch bei euch einen JUGO?
Bitte meldet euch im Bezirksjugendwerk.

WAS LÄUFT IM EJW - RÜCKBLICK

WELTGEBETSTAG 2014

Hoffnung für Ägyptens Frauen



Johannes Söhner

Jugendreferent
Distrikt Böblingen

Seit dem Sturz seines damaligen Präsidenten Mubarak vor rund drei Jahren kommt Ägypten nicht zur Ruhe. In dieser politischen und gesellschaftlichen Umbruchzeit steht das Land am Nil im Mittelpunkt des Weltgebetstags 2014. Rund um den Erdball haben Menschen am Freitag, den 7. März 2014, den von ägyptischen Christinnen verfassten Gottesdienst gefeiert. Ihre Bitten sind hochaktuell: Für alle Menschen in Ägypten – ob christlich oder muslimisch – „sollen sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste“ (Bibelstelle: Jes 41,18ff.).

In vielen Kirchengemeinden in ganz Deutschland und im Bezirk Böblingen organisierten Frauen den Weltgebetstag. Zu ihren ökumenischen Gottesdiensten kamen hunderttausende Menschen.

Mit Blick auf die damalige Aufbruchsstimmung fragte der Weltgebetstag 2014 nach der heutigen Situation im Land und nahm vor allem die Situation der ägyptischen Frauen in den Blick.

Aufgrund des Jugendaustausches mit Ägypten konnte das ejw die WGT (Weltgebetstag) Geschäftsstelle in Württemberg tatkräftig unterstützen. Zum einen nahmen wir eine der Verantwortlichen für den WGT - Frau Pfarrerin Michaela Köger - als Übersetzerin mit auf die Begegnungsreise und zum anderen waren einige der Gruppenmitgliedern unterwegs zu Frauenkreisen in ganz Württemberg um über die aktuelle Situation in Ägypten zu berichten. So waren wir z.B. in Böblingen in der Martin Lutter Kirche, in der Stadtkirche und beim Murkenbachtreff und im Bezirk waren wir in Breitenstein, dazu noch in Weil der Stadt, Schwäbisch Gmünd, Herrenberg, Weil der Stadt, Stuttgart und Heilbronn.

Durch diese Aktion konnten Brücken zwischen Jugendarbeit und Frauenkreise gebaut werden und die jungen Menschen noch näher an Eine Welt Arbeit und WGT geführt werden.



Hintergrund: Der Weltgebetstag ist eine große, weltweite Basisbewegung christlicher Frauen. Der Gottesdienst zum Weltgebetstag wird jedes Jahr von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen aus einem anderen Land vorbereitet – z.B. aus Malaysia, Frankreich, Ägypten oder von den Philippinen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern diesen Gottesdienst dann Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche in rund 170 Ländern der Erde.



WAS LÄUFT IM EJW - AUSBLICK ZELTLAGER REXINGEN

36

// Ausblick

Das Zeltlager des Ejw Bezirk Böblingen

Wir laden Dich ein Bürgerin oder Bürger im neugegründeten Staat Rexiland zu werden. Rexiland ist ein Land wie kein anderes komm einfach und sieh es Dir an!

Eins können wir schon sagen:
Abenteuer ist garantiert!

Spaß und Unterhaltung bei:

Lagerfeuer, Geländespiel, Reden und Nachdenken über das Leben, Religion, Jesus, Singen und Beten, 2-Tage-Erlebnistour, kreative Workshops, Kanutour, Sportliche Wettkämpfe, Mega Abschlussparty...

Auch gutes Essen ist eine Selbstverständlichkeit in Rexiland außerdem werden die GründerInnen Rexilands 24 Stunden am Tag den neuen BürgerInnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Verpass nicht RexiländerIn zu werden und melde Dich am besten sofort an!



INFOS

WANN **27.08.–05.09. 2014**

WO Rexingen bei Horb

WER Jungs & Mädchen
9-13 Jahre,
min. 30, max. 60

KOSTEN Normaler Beitrag: 230
Freiwilliger Förderbeitrag: 280
Ermäßigungsstufe I: 185
Ermäßigungsstufe II: 95

LEISTUNGEN Übernachtung im Zelt, Vollverpflegung, Fahrt, Versicherung, Material und Ausflüge

LEITUNG Gerlinde & Siegfried Sautter
(BezirksjugendreferentInnen)
mit qualifiziertem Team von Ehrenamtlichen



ejw
BEZIRKBÖBLINGEN

WAS LÄUFT IM EJW - AUSBLICK

ZELTLAGER MIT PETRUS

für Jungs & Mädels der Klassen 2-4



Sarah Brenzel

Jugendreferentin
Distrikt Steinbruch

ZELTLAGER - MENSCH PETRUS!

Liebe Jungs, liebe Mädels!

Ende Juni wollen wir gemeinsam mit dem Fischer Petrus eine spannende Entdeckungstour starten! Wir werden erfahren was er so erlebt und welchen besonderen Freund er kennen gelernt hat. Wir sind live dabei, wenn er so manches Abenteuer zu meistern und Hindernis zu überwinden hat!

Wir wohnen in Zelten, umgeben von viel Feld, Wiese und Wald. Wir basteln, spielen, singen, hören Geschichten von Gott, toben und erleben viel Neues in der Natur. Kommst du mit? Dann melde dich schnell an!

Wir freuen uns schon auf dich!

Leitung: Sarah Brenzel (ejw-Jugendreferentin Bezirk Böblingen) und Kirsten Brüntrup (Jugendreferentin des CVJM Maichingen) mit Team

Zeit: Freitag, 27. Juni, ab ca. 17 Uhr - bis Sonntag, 29. Juni 2014 um 14 Uhr

Kosten: 20 Euro pro Teilnehmer

Leistung: Übernachtung in Zelten,

Vollverpflegung, Programm

Ort: CVJM Plätzle in Weil der Stadt

Veranstalter: CVJM Maichingen e.V.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb meldet euch bis zum 03.06.14 an. (Anmeldeschluss)

Ca. eine Woche vor der Freizeit erhältst du einen Freizeitbrief, in dem alles Wichtige drinsteht, was du mitbringen musst!

Anmeldungen & Infos gibts beim CVJM Maichingen.



DAS WAR IM EJW - BILDUNGSARBEIT

LANGE SPIELENACHT

38

// Bildungsarbeit

Das Spiele-Highlight rund um die Uhr.
Eine tolle Gelegenheit um Spiele für die Jugendgruppe zu testen!

Feuerwerk der Spiele

war das Thema der Langen Spielenacht im November 2013.

23 Leute waren wir insgesamt, aus 8 Gemeinden des Kirchenbezirks und des Nachbarbezirks Herrenberg.

Mit Feuer-Werk oder auch Bär-Lauch gings los: Oder Bärwerk, oder Lauchfeuer? Alle wuselten erst mal durcheinander und haben ihre andere Hälfte gesucht.

Hanabi, Spiel des Jahres 2013 hat uns zu unserem Spielenachtsthema inspiriert und damit gings auch weiter. Ganz schön kompliziert ist es sowieso ein richtig gutes Feuerwerk zusammenzustellen ohne die eigenen Karten anschauen zu dürfen. Aber erst in der großen Gruppe!

Danach wechselten wir zu Spielen die an verschiedenen Tischen angeboten wurden und in den vergangenen Jahren schon mal mit dem Spielepreis: „Spiel des Jahres“ ausgezeichnet wurden.

Um 22 Uhr gabs dann noch die Möglichkeit bei einem Preisrätsel zu den Spielen des Jahres ein „Hanabi“ zu gewinnen.

Nach weiteren Spielen und „booomm, kreisch, lach, herzklopf“, (ah, ja, der Jenga-turm ist wieder explodiert!) setzten wir uns dann um 24.00 Uhr zum Feuerwerk des Geschmacks in großer Runde an den Tisch und aßen Gemüsecurry mit frischgebackenem Naanbrot.

Bis weit in die Nacht wurde noch gespielt, (zum Glück kein Jenga-boom mehr) manche legten sich auch „schon“ schlafen, für alle gabs nach einer kurzen oder kürzeren Nacht noch eine Andacht und ein leckeres Frühstück zum Tagesbeginn. Und jetzt freuen wir uns alle schon wieder auf die nächste Spielenacht am 14/15.11.2014!

Danke Katha, Marcel, Mareike, Meike, Nina und Steffen fürs mit Vorbereiten und mitmachen!



Gerlinde Sautter

Jugendreferentin
AK Öffentlichkeitsarbeit



TIPPS UND TRICKS AUS DER RUNDBRIEF - REDAKTION

Passend zum Thema: Sehnsucht Die Rundbrief Filmkritik



Steffen Braun

2. Vorsitzender im EJW
AK Öffentlichkeitsarbeit

Passend zum Thema Sehnsucht stelle ich euch heute einen Film aus dem Jahre 2010 vor der sehr schön zeigt mit was für Sehnsüchten ein junger Underdog und sein Umfeld beschäftigt sind und dass der Weg zur Erfüllung dieser Sehnsüchte auch immer mit Rückschlägen verbunden ist. Jetzt aber erst mal zum Inhalt des Filmes und zuerst einmal zum Titel der da lautet:

LEGENDARY - IN JEDEM STECKT EIN HELD



Inhalt: "Du bist 'ne Bohnenstange", sagt seine Mutter zu Cal, als sich der schlaksige Streber im Ringerteam anmeldet. Mit knapp 60 Kilo bringt der 15-Jährige nun wirklich nicht die besten Voraussetzungen für den Sport mit. Dabei war sein Bruder Mike einst Profi in der Disziplin. Er verließ die Familie, nachdem sein Vater (auch er war ein erfolgreicher Ringer) bei einem Autounfall ums Leben kam. Mit dem Ringen setzt Cal nun alles daran, die Beziehung zu Mike wieder aufzubauen.



Und das ist gar nicht so einfach. Da Cal (sehr schön gespielt von Devon Graye) und seine Mutter (grandios gespielt von Patricia Clarkson) seit Jahren keinen Kontakt zu Bruder und erstgeborenem Sohn (überraschend gut verkörpert von dem WWE Wrestler John Cena) haben. So ist das erste Treffen der beiden Brüder auch eher ernüchternd. Cal trifft Mike in seinem heruntergekommen Wohnwagen, nach dem dieser gerade seinen Job verloren hat. Mike hält sich für keinen guten Umgang für Cal und verweigert ihm die Bitte ihn im Ringen zu trainieren. Doch als Mike einige Zeit später in Schwierigkeiten mit dem Gesetz gerät, hilft Cal ihm vor Gericht heraus und eine langsame Annäherung beginnt.



TIPPS UND TRICKS AUS DER RUNDBRIEF - REDAKTION

40

// Tipps und Tricks

Was hat das Ganze jetzt aber mit Sehnsüchten zu tun? Sehr viel.

Zu erst einmal ist da die Sehnsucht des jungen Underdogs in die Fußstapfen des Vaters und des Bruders zu treten und ein erfolgreicher Ringer zu werden. Ein anderer Aspekt ist das er als Underdog nicht sehr viel Anerkennung bei seinen Mitschülern erfährt und das dass Ringen eine Möglichkeit ist diese Sehnsucht nach Beliebtheit zu erfüllen. Der wichtigste Grund und die größte Sehnsucht ist aber, meiner Meinung nach, das Cal wieder Kontakt zu seinem Bruder haben möchte und auch das seine Mutter wieder den Kontakt zu Mike sucht. Es ist die Sehnsucht nach einer „normalen“ Familie. Auch für Mike ist das schlussendlich der Antrieb sein altes Leben aufzugeben und sich seinem Bruder und somit wieder seiner Familie zu zuwenden. Seine große Sehnsucht ist es wieder etwas Wert zu sein, denn nach dem Tod des Vaters, an dem er sich die Schuld gibt, hat er sich selbst aufgegeben. Auch die Mutter treibt die Sehnsucht nach ihrem Erstgeborenen sehr um, doch sie muss im Laufe des Filmes erst einmal erkennen, dass nur wenn sie es schafft Mike nicht mehr indirekt die

Schuld am Tod des Ehemanns und Vaters zu geben, es eine Möglichkeit gibt ihre Sehnsüchte zu erfüllen. Des Weiteren gibt es auch noch die Freundin von Cal die vom Mädchen zur Frau geworden ist und ihre Sehnsucht als solche akzeptiert zu werden. Eigentlich kämpfen alle in diesem Film mit und um die Erfüllung ihrer Sehnsüchte und das schöne ist das viele der Sehnsüchte am Ende keine mehr sind, sie werden zur Wirklichkeit.

Wenn ihr jetzt vielleicht denkt, dass ist ja ganz schön schwere Kost kann ich euch beruhigen der Film hat durchaus seine witzigen Momente und die Ringerkämpfe lockern das Ganze noch zusätzlich auf. Ich kann euch diesen Film (ab 6) nur wärmstens ans Herz legen. Ihr könnt ihn euch auf DVD oder Blue Ray anschauen oder ihr macht es wie ich und schaut ihn auf youtube.

So jetzt wünsch ich euch noch immer genug Popcorn im Becher und dass euch die Getränke beim Film anschauen nie ausgehen mögen.



Die Story im Ring:
LEGENDARY
- die phänomenale
Filmkritik

TIPPS UND TRICKS AUS DER RUNDBRIEF - REDAKTION

www.actionbound.de
Handy-Ralleys selbst gestalten!



Katharina Zengl
AK Öffentlichkeitsarbeit
im BAK des EJW

Mit der Actionbound-App können spannende, lustige und lehrreiche Handy-Ralleys gespielt werden. Der Bound-Creator auf der Webseite ist so einfach zu bedienen, dass man sich ganz easy eigene Bounds mit individuellen Routen, Fragen und Aufgaben erstellen kann.



HIT
Reinhören ist Pflicht!

In eigener Sache...

Wenn sich der zweite Vorsitzende des evangelischen Bezirksjugendwerkes Böblingen mit dem Jugendreferenten des Distriktes Heckengäu zusammensetzen, so kann daraus nun wirklich eine fruchtbare Zusammenarbeit...

Genug geschwafelt, klickt einfach drauf, oder scannt... und hört einfach mal rein!

And let the summer begin!

Viel Spaß!!!

<http://www.youtube.com/watch?v=ngjA8U-nKYQ>

Lieber Gruß Wolfi!!!



VON PERSONEN IM EJW GLÜCKWÜNSCHE



42

// Glückwünsche

Herzlichen Glückwunsch
aus dem Bezirksjugendwerk

Alles Gute & Gottes Segen wünschen wir
Maria (geb. Genz), Jugendreferentin in
Waldenbuch & Samuel Müller, die am 14.
Dezember 2013 geheiratet haben.



PREISRÄTSEL AUFLÖSUNG

| | |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| 1. 26 B im A | 26 Buchstaben im Alphabet |
| 2. 7 WW | 7 Weltwunder |
| 3. 12 SZ | 12 Sternzeichen |
| 4. 8 P im SS | 8 Planeten im Sonnensystem |
| 5. 19 GR im GG | 19 Grundrechte im Grundgesetz |
| 6. 0 G C i d T b d W g | 0 Grad ist die Temperatur bei der Wasser gefriert |
| 7. 18 L auf dem GP | 18 Löcher auf dem Golfplatz |
| 8. 90 G im RW | 90 Grad im rechten Winkel |
| 9. 4 Q in einem KJ | 4 Quartale hat ein Kalenderjahr |
| 10. 24 S hat der T | 24 Stunden hat der Tag |
| 11. 2 R hat ein F | 2 Räder hat ein Fahrrad |
| 12. 11 S in einer FM | 11 Spieler in einer Fußballmannschaft |
| 13. 29 T hat der F in einem SJ | 29 Tage hat der Februar in einem Schaltjahr |
| 14. 32 K in einem SB | 32 Karten hat ein Skatblatt |
| 15. 64 F auf einem SB | 64 Felder auf einem Schachbrett |
| 16. 5 F an einer H | 5 Finger an einer Hand |
| 17. 16 BL hat D | 16 Bundesländer hat Deutschland |
| 18. 60 S s e M | 60 Sekunden sind eine Minute |
| 19. 3 W aus dem M | 3 Weise aus dem Morgenland |
| 20. Alle= W f n R | Alle Wege führen nach Rom |
| 21. 6 D hat das BJW des KB BB | 6 Distrikte hat das Bezirksjugendwerk des Kirchenbezirk BB |
| 22. 82 M hat die S des KB BB | 82 Mitglieder hat die Synode des Kirchenbezirks Böblingen |
| 23. Bis zu 12 EA im BAK | Bis zu 12 Ehrenamtliche im Bezirksarbeitskreis |
| 24. 9 A gibt es bei R a R auf der HP | 9 Angebote gibt es bei rent a referent auf der homepage |
| 25. 25. MA im M 2013 | 26. Mangoaktion im Mai 2013 |

Sehnsucht

Grelles Licht, kein Schatten, Schatten ohne Licht
Dunkle, finstre Sonne, du spürst die Wärme nicht.
... Lebensträume - klagend.

Die stärkste Seele, klein und schwach
liegst hunderttausend Stunden wach
... Lebensträume - fragend.

Doch aufgeben heißt nie versteh`n
leben, sich im Kreise dreh`n.
... Lebensträume - nagend.

Grelles Licht, kein Schatten. Schatten ohne Licht.
Finstre Sonne, Zweifel - Aufstehn, Land in Sicht?
Lebenstraum. Versagend.

Kerze in der Dunkelheit
Träume, Wunsch und Wirklichkeit
Hoffnungsschimmer. Tragend.

Wolfi Roux